



Gemeinsamer Aufruf der Rhodesian Ridgeback News und der Universität Zürich/Bern (VetSuisse Bern)

Es besteht jetzt die Möglichkeit, die Erforschung von Krankheiten beim Hund zu unterstützen, die wiederum der Humanmedizin zu Gute kommen.

Für die Erforschung dieser Krankheiten wurde von der Europäischen Union das „LUPA-Projekt“ gegründet. Der Name wurde gewählt, weil die Wölfin „Lupa“ Romulus und Remus säugte. Das Projekt wird mit 12 Millionen Euro EU Finanzhilfe ausgestattet für eine Laufzeit bis zum Jahre 2012. Projektpartner aus 12 europäischen Ländern werden in einer Genomweiten Assoziationsstudie 10.000 DNA-Proben und -Daten von reinrassigen Hunden sammeln, die entweder gesund sind oder an einer Krankheit leiden, die auch bei Menschen vorkommt.

In den letzten Jahren wurden mehr als 200 genetische Krankheiten beim Hund festgestellt. Die Hundepopulation besteht aus 400 reinen Rassen, wobei jede Rasse ein genetisches Isolat mit einmaligen Merkmalen darstellt.

Das Institut für Genetik der VetSuisse Bern ist mit der Bitte an uns herangetreten, Blutproben für weitere Forschungsprojekte zur Verfügung zu stellen:

Gesucht werden:

Rhodesian Ridgeback mit

- **Degenerativer Myelopatie sowie**
- **Hinterhandschleifen/Hinterhandzittern**
- **Primärer Epilepsie**
- **Hypothyreose**
- **SLO**

-egal welchen Alters und Vereinszugehörigkeit-. Benötigt werden auch die Blutproben von den jeweiligen Elterntieren und Wurfgeschwistern.

Rhodesian Ridgeback/Rassehunde -egal welchen Alters und Vereinszugehörigkeit- zum **Aufbau eines Blutproben-Archivs**. Das eingelagerte Blut wird dann für die Forschung verwendet.

Für die Forschungsprojekte

Degenerative Myelopatie, sowie Hinterhandschleifen, Hinterhandzittern, Primäre Epilepsie, Hypothyreose und SLO beim **Rhodesian Ridgeback** und weitere Projekte und für das **Blutproben-Archiv** –auch von **Rassehunden**- werden lediglich 5 ml EDTA Blut benötigt. Die Einlagerung der Blutprobe ist für Sie **kostenlos**. Sie müssen nur bei Ihrem Tierarzt die Kosten einer **Blutentnahme** sowie die **Portogebühren** für den Versand des Blutes **bezahlen**. Das Blut ist in einer gut geschützten Verpackung (nicht einfrieren, Kühlung nicht erforderlich) zu versenden. Die Entnahme des Blutes sollte nur an den Wochentagen Montag bis Mittwoch erfolgen, da bis spätestens am Freitag das Blut beim Institut für Genetik der VetSuisse Bern vorliegen muss. Bitte beachten Sie, dass der Versand des Blutes bis zu 2 Werktagen dauern kann (aus dem Ausland, wie z.B. Deutschland).

Sie müssen nicht sofort eine Blutentnahme bei Ihrem Rhodesian Ridgeback/Rassehund vornehmen lassen, sondern Sie können dies mit einem nächsten Tierarzttermin (Impfung usw.) verbinden.

Bitte unterstützen Sie weitere Aufrufe und auch Forschungsprojekte, denn dies wird die Zukunft der Hundezucht sein.

Für Züchter eines Rassehundes ist dies eine positive Werbung für seine Zuchtstätte, wenn einem zukünftigen Welpenkäufer-/interessenten anhand von Unterlagen nachgewiesen werden kann, dass von seinen Zuchthunden Blutproben für Forschungszwecke verwendet wurden und nach dem immer aktuellen Stand der Forschung gesund sind.

Mehr Informationen zum LUPA-Projekt finden Sie unter

www.rhodesian-ridgeback-news.de